

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
Nomaden, mobile Viehzüchter, Beduinen: eine Begriffsklärung .....	5
Forschungsstand .....	8
Aufbau der Arbeit .....	9
<b>Das Feld in Syrien</b> .....	<b>11</b>
Methodisches Vorgehen .....	11
Feldforschung .....	11
Auswahl der beduinischen Gruppe .....	16
Der Haushalt als Analyseebene .....	18
Politische und ökonomische Rahmenbedingungen in Syrien .....	19
Die syrische Steppe .....	26
<b>Die Steppe als Interventionsraum</b> .....	<b>27</b>
Paradigmen und Regimes der internationalen Entwicklungshilfe .....	30
Die Forderung nach „Partizipation“ .....	31
Das Konzept der „Nachhaltigen Entwicklung“ .....	32
Reservate als „Schutz der Natur vor den Menschen“ .....	32
Kritische Diskussion .....	33
Lokale Verwaltung in der Steppe .....	36
Das Ministerium für Landwirtschaft und landwirtschaftliche Entwicklung .....	37
Das Steppendirektorat .....	37
Der Bauernverband und die Kooperativen .....	38
Exkurs: Teilnahme an einem Survey .....	40
Internationale Entwicklungshilfe in der Steppe .....	43
Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO).....	44
World Food Programme of the United Nations (WFP).....	53
Exkurs: Abū Ḥamūd und das Privatreservat .....	57
International Centre for Agricultural Research in the Dry Areas (ICARDA).....	60
Exkurs: Einblicke in einen Großbetrieb der Entwicklungshilfe .....	67
International Fund for Agricultural Development (IFAD).....	70
Narrativen und Interventionen: eine historische Rekonstruktion .....	78
„Die Wüste beginnt, wo die Kultur endet“: Die osmanische Herrschaft im 18. – 19. Jh....	78
„Die Steppe gehört den wilden Beduinen“: Unter französischem Mandat .....	81
„Der Beduine muss sesshaft gemacht werden“: Die Verfassung von 1950 .....	83
„Die Organisationsform der Beduinen ist die Kooperative“: Die ‚Erfindung‘ der ḥimā- Tradition .....	84
„Die Beduinen verursachen die Verwüstung der Steppe“: Das Verbot der Landwirtschaft .....	86
„Die Steppe wird aufgeforstet“: Die Reservatspolitik .....	88
„Die Beduinen müssen an den Projekten beteiligt werden“: Politik im Zeichen internationaler Kooperation .....	90
„Lessons learned?": Reform der Institutionen und vollständige Erfassung der Steppe .....	91

<b>Die Steppe als Lebensraum .....</b>	<b>103</b>
Rahmenbedingungen der sozialen und räumlichen Ordnung .....	105
Verwandtschaft und Stamm .....	105
Stammesinstitutionen der Beduinen .....	108
Die Ḥaṣwa – Beduinen vom Stamm der Banī Ḥālīd .....	113
Die Banī Ḥālīd .....	113
Siedlungsgeschichte von Baiḍā Šarqīya .....	114
Wirtschafts- und Produktionsweisen .....	116
Weidestandorte und –routen .....	122
Ressourcen und Produkte .....	124
Handlungsspielräume .....	130
Nach dem Verbot der Landwirtschaft: „Wir wandern wieder“ .....	130
Die Reservate von Baiḍā: „Die Steppe gehört allen Syren“ .....	131
Arbeitsmigration in die Stadt und ins Ausland: „Fortschritt und Bildung“ .....	133
Flexible Lebensläufe: „Söhne ohne Schafe“ .....	136
Die Suche nach Weideland und neue Futterquellen: „Es gibt keinen Frühling in der Steppe“ .....	138
Der Umgang mit dem worst case: „Die Dürre frisst unsere Schafe auf“ .....	144
Seltener Widerstand: „Wir schweigen über das Unrecht“ .....	147
Der neue Schafmarkt von Homs: „Nur die großen Händler werden überleben“ .....	148
Aushandlungen unter Bedingungen asymmetrischer Machtbeziehungen .....	151
<b>Austausch und Verflechtungen: Steppe – Stadt – Weltmarkt.....</b>	<b>155</b>
Schafmilch: Produktion für den städtischen Konsum .....	157
Schlachtlämmer .....	159
Import aus Osteuropa .....	161
Export auf die arabische Halbinsel .....	165
Handfutter für die Schafzucht: Monopole, Korruption und ruinöse Kredite .....	170
<b>Schluss .....</b>	<b>177</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>183</b>
Verzeichnis der Figuren .....	199
Verzeichnis der Abbildungen .....	199
Verzeichnis der Karten .....	199
Verwendete Abkürzungen .....	200
Hinweis zu Transkription, Zitaten und Umrechnungen .....	200